



# Tragwerke und Architektur – Bauten von Angelo Mangiarotti rund um Milano

## Exkursion vom 27. / 28. April 2018

Leitung: Massimo Laffranchi und Franz Graf

### Freitag, 27. April 2018

- 10h30 Treff am Bahnhof Lugano, Vorplatz (Ankunft IC 10:17h), Abfahrt im Car.  
 11h45 Besichtigung Fabrikgebäude Elmag (1964), Monza (Dott.ssa G. Goi)  
 ab 13h Abfahrt und Mittagessen, in einem Restaurant auf dem Weg  
 14h45 Besichtigung Fabrikgebäude Lema (1969-70), Alzate Brianza (Dott. A. Meroni)  
 16h15 Abfahrt Richtung Como  
 17h00 Besichtigung Palazzo Terragni (Casa del Fascio), Arch. G. Terragni, Como  
 ab 18h Rückfahrt nach Mendrisio, Bezug der Zimmer in den Hotels  
 19h30 Spaziergang durch Mendrisio bis zum Grotto Bundi, Nachtessen.  
 Für die Rückkehr zu den Hotels wird eine Transportmöglichkeit organisiert.

### Samstag, 28. April 2018

- 09h00 Im Palazzo Canavée, Accademia di architettura, fachliche Beiträge.  
 Prof. Franz Graf, USI und EPFL, Architekt, Autor der gleichnamigen Publikation und Forschungsarbeit „Angelo Mangiarotti – Die Tektonik der Zusammensetzung“ (25')  
 Lukas Ingold, Architekt, Wiss. Assistent und Doktorand ETHZ, Lehrstuhl Prof. Dr. J. Schwartz, „Ingenieure der Nachkriegszeit in Italien“ (25')  
 10h00 Abfahrt in Richtung Milano, im Car  
 11h00 Besichtigung Chiesa Parrocchiale di Nostra Signora della Misericordia, Baranzate (1957, restauriert 2014), Weiterfahrt im Car  
 Besichtigung Casa „Tre cilindri“ (1959-61), via Gavirate, Milano  
 12h30 Mittagessen in Milano  
 ab 14h Abfahrt im Car und Besichtigung Wohnhaus via G. Marconi (1977), Arosio oder Wohnhaus via Quadronno (1962), Milano  
 15h30 Rückfahrt nach Lugano  
 16h30 Ankunft in Lugano, Bahnhof, Vorplatz.

Die Kosten für Mitglieder betragen CHF 100.- und für Gäste CHF 180.-. Im Preis sind Empfangskaffee, Apéros, beide Nachtessen und das Mittagessen mit nicht-alkoholischen Getränken inbegriffen.

Es kann zwischen einem Menü mit Fleisch und einem vegetarischen Menü gewählt werden. Kleine Programmänderungen sind möglich. Die Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmer.

### Übernachtungsmöglichkeiten:

Die Zimmerreservierung erfolgt **individuell**. Wir empfehlen Ihnen in Mendrisio das Albergo Stazione \*\*, das Albergo Milano \*\*\* oder das Hotel Coronado \*\*\*, die unweit vom Bahnhof sind. Wir bitten Sie, Ihr Zimmer **erst nach dem Erhalt unserer Bestätigung zu ihrer Anmeldung** zu reservieren.

Angelo Mangiarotti (1921-2012) war Architekt und Designer. Sein Werk umfasst Produktionen in der Architektur und Innenarchitektur, die scheinbar keiner Vorfassung über Form, Material oder Produktionsprozess entspringen. Das Ergebnis spannt über alle Massstäbe, von grossen Industriegebäuden in vorgefertigter Betonbauweise, über Bahnhöfe und Kirchen bis hin zu zahlreichen Hausratsgegenständen. Im Zeitraum von 1956 bis 1979, als die industrielle Produktion in Mailand und in Italien einen gewaltigen Schub erfuhr, realisierte Mangiarotti zuerst in Zusammenarbeit mit Bruno Morassutti (1920-2008) und dann mit dem eigenen Büro zahlreiche wegweisende Bauten im Norden Italiens. Einige davon befinden sich in Wohn- oder Produktionsgebieten innerhalb der Mailänder Metropole. Seine Architektur wird durch das Konzept und die Realisierung des Tragwerkes geprägt. Zentrale Themen im Entwurf von Mangiarotti sind die ständige Erforschung (sperimentazione), die Gravitation (gravità), das Modul (modulo) und, daraus abgeleitet, die Vorfabrikation und Zusammensetzung der Bauteile.

Mangiarotti arbeitete mit einigen der profiliertesten italienischen Bauingenieuren seiner Zeit zusammen: Aldo Favini, Giulio Ballio, Giovanni Colombo oder Alberto Vintani. Aus diesen Kooperationen entstanden Bauten, die von einer äusserst präzisen Formgebung der tragenden Bauteile und von deren gekonnten Zusammenfügung charakterisiert sind. Er nutzte auf eindrückliche Weise die sich durch die Vorfabrikation im Spannbeton eröffnenden Möglichkeiten. Dabei bestechen die konstruktiven Lösungen für die Verbindungen, die Gestaltung der Oberflächen und die Formgebung der Bauteile wegen ihrer sorgfältigen Bearbeitung vom Gross- zum Kleinmassstab. Während der ganztägigen Reise in der Mailänder Agglomeration werden wir einige exemplarische Bauten unter der Führung von Prof. Franz Graf besichtigen und besprechen.

Die Epoche, in welcher Mangiarotti seine signifikantesten Industrie- und Wohnbauten realisierte, ist durch den grossen wirtschaftlichen Aufschwung Italiens charakterisiert, welcher auf eindrückliche Weise bereits durch die Bauten und die Ausstellung von 1961 in Turin (Esposizione internazionale del lavoro, kurz Expo 1961) dokumentiert wird. Italien profiliert sich als Land mit führenden Kräften in der industriellen Produktion, im Design und in der Architektur. Die Infrastruktur Italiens wird in hohem Tempo modernisiert. In diesem Kontext entstehen auch international vielbeachtete Bauwerke und Kunstbauten von italienischen Ingenieuren wie Sergio Musmeci, Silvano Zorzi oder Riccardo Morandi. Das Werk von Morandi ist wie dasjenige von Pier Luigi Nervi auch durch eine nicht minder bedeutende Bautätigkeit im Ausland gekennzeichnet. Am Abend vor der Exkursion werden wir uns durch einen Einführungsvortrag und eine anschliessende Diskussion dieser Epoche und dieser Werke annähern.

Anmeldung bis zum **9. April 2018** an das Sekretariat (Adresse untenstehend) per Post oder Email

Name / Vorname.....

Adresse.....

Tel. / Email.....

Anzahl Teilnehmer ..... Mitglieder ..... Nichtmitglieder

Teilnahme (bitte ankreuzen):

- Freitag und Samstag (wird priorisiert)  
 nur Samstag (sofern noch Plätze frei sind)

Menü (bitte ankreuzen):

- Menü mit Fleisch  
 vegetarisches Menü